

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Wandersmann

Stiegler, Johannes

Freyburg i. Br., 1667

4. Vortrag

[urn:nbn:de:bsz:31-131471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131471)

sten Glaubens. Geheimnissen von der
H. Dreyfaltigkeit / für keine Glaubens.
Articul halten / wie deutlich erweisen.

4. Vortrag.

Lutherische Prediger. Erzeigen sich
niemahl beredter / als wann sie wider
den Röm. Pabst ihre Federn vnd Zun-
gen spizen / ihn dem Volck als den leb-
haften Antichrist vormahlen / da schrei-
ben vnd schreyen sie / wie schwer ihnen
oblige / wie hoch sie verbunden männig-
lich wider die Antichristische Verfüh-
rungen zubewaffnen / vnd väterlich zu-
ermahnen / daß der Pabst vnder dem
schein des Statthalter. Ambrs / sich für
ein irdischen Gott auffwerffe / sich wi-
der Christum setze / sich vber die Schrifft
erhebe / als welcher macht habe / Glau-
bens. Artickel vnd Sacramenta einzu-
setzen vnd abzustellen / Kayser vnd Kö-
nig ein . vnd abzusetzen / ja hinrichten zu
lassen ; Zu disen vnd vil mehr abschew-

lichen Verleumdungen vnnnd augen-
 scheinlichen Falschheiten/lachen die ge-
 wanderten Lutherischen Zuhörer selb-
 sten/merck:n wol/das solche schmäherey
 entweder auß allzu herber verbitterung/
 oder auß schlechter Vorbereitung zur
 Predig/herausche. In Luthers Bibel
 (c. 13 Apoc.) ist der Pabst abgebildet/
 als wañ er knyend anbettete das Thier/
 so sieben Häupter vnd zehen Hörner hat.
 Man lese Luthers (T. 7. 581. bl.) da wird
 er den Pabst vnd das Pabsthumb är-
 gerlich beschriben finden; Das Pabst-
 thumb schreibe er / ist ein Grewel aller
 Abgötterey/ welches von allen Teuffeln
 auß abgrund der Höllen herfür ge-
 bracht: der Pabst vnd Cardinal seynd
 deß Glaubens/das kein Gott/kein Höll/
 kein Leben nach diesem Leben sey/sondern
 leben vnd sterben wie ein Ruhe/Saw/
 oder ander Vieh. Mit dergleichen
 handgreifflichen Bnwarheiten das vn-
 gewarnete Volck im Irthumb stär-
 cken/

den/ist vnchristlich vnd wider das Ach-
te Gebott Gottes : Du solt kein falsche
Zeugnuß geben ; Wer einmahl leuget/
schreibe Luther (in assert. Teut.art. 25.)
der ist gewißlich nit auß Gott/ vnnnd
wird in allem verdächtigt gehalten.

Außschlag.

Catholische Zuhörer. Aber entsetzen
sich billich/wann sie hören/wie vil hand-
greiffliche vnd erschröckliche Bnworhei-
ten/so öffentlich verübt werden / tragen
ein herzliches/schmerzliches mitlenden/
daß die von der vhrakten Christenheit
mit höchstem Lobsprüchē verehrte Vor-
steher der Kirchen Gottes auff Erden/
von den Newen Irgeistern so ärgerlich
geschändt vnd geschmächt/so grimmig-
lich verfolat vnd aelästert werden; Ant-
worten kürzlich / daß dises alles ein vn-
gegründtes vnnnd teuffischer Redlichkeit
zuwider lauffendes Gedicht sey; dann
daß sie den Pabst für den Antichrist auß-
ruf-

ruffen/ ist ja der Schrifft zuwider / als welche deutlich lehret / der Antichrist werd ein einziger Mensch seyn/sitzen im Tempel Gottes zu Jerusalem / nur vierthalb Jahr regieren/ von den Juden für ihren Messias angenommen werden / sich vber Gott erheben/2c. welches sich auff die Päßst gar nicht reimten will/als durch welcher eufferiger Vorsorg vnnnd Anstiftung so vil hundert tausend Gotteshäusser durch alle vier Theil der Welt zu grösserer Ehr Gottes vnnnd Vermehrung des Lobs vnd Preuss Jesu Christi/erbawet worden/ für dessen Bekantnuß auch 46. Päßst ihr Leben dargeben vnd gemartert worden/ so können Sie ja keine Antichrist/ daß ist/ Feinde Christi gewesen seyn.

Daß nun die Lutherischen Prediger auch in öffentlichen Büchern prangen/ daß die Römische Päßst so gemartert worden / seyn rechtglaubige Bischöff vnd Predicanten gewesen / kombt den

Ca

Catholischen billich lächerlich für / daß die liebe Herzen Lutherische Prediger weil sie in ihrer Zunft keine Märtyrer finden / in selbe die alte Pabst gern wolten einverleibē; welches sich aber schwerlich wird thun lassen / massen es gar ein vngleiche Gesellschaft: Vnd wäre vor allem die Erste Frag: Wie vil auß 241. Pabsten die Lutherischen Prediger ihnen wolten zugesellen?

2. Welcher der letzte rechtglaubige Römische Seelen-Hirt gewesen?

3. Vnder welchem anfänglich die Heerde der Schafflein Gottes / dem hollischen Wolff in den Rachen gespilt worden? Ob solcher Pabst nicht könnte namhaft gemacht werden?

4. Worinn diser erste Miedling vnd verstorber der Kirchen / sich so aramsamblich versündigt / daß er von Gott sambr seiner Heerde verstoff n worden?

5. In welchem Jahr Christi / vnder welchem Römischen Keyser / die Braut Christi

Christi

Christi / (wie sie sabien /) vom Pabst zur
Huren gemachte worden ?

6. Ob der H. Geist keinen Beschir-
mer / kein Verfechter erwöhle / der auff
wenigst ein oder andere Landschafft der
Welt / vor solchem Grewel der Pabsti-
schen Verwüstung erzetze hette ?

7. Wo folgende so vil hundert Jahr
biß auff Luthers zeiten / die rechtglau-
bige Christen ihre gemeine Versamblun-
gen vnd Gottesdienst gehalten.

8. Wo bey so langwehrender Re-
gierung des Antichrist / die Juden / Hey-
den / Türcken / vnd andere Irzgläubige /
tröstliche Zuflucht vnnnd ihrer Seelen
Heyl suchen / oder finden können ? In
welchem Theil der Welt / in welcher
Sprach / vnder was vor Obriak:it wa-
ren die Rechtsgläubigen wonhafft ? Wo
hielten sie (auff jetzige Luthersche weis)
ihr Predigambt vnd Abendmahl ?

9. Ob dann die Pabstliche Finster-
nuß so gar den ganzẽ Erdentreyß ober-
schat-

schattet/das das wahre Glaubenslicke
nirgend geschinen/ oder wo doch solcher
Schein vor Luthers zeiten sich blicken
lassen?

10. Durch was für Päßtliche
Sturmwind/ so gar alle durch die gan-
ze Welt von den Aposteln angezündte
Glaubens. Liechter außgewehet / vnnnd
was für höllische wider Gott vnd sein
heyliges Wort lauffende Lehren außge-
blasen worden?

11. Was für Glaubens. Articul
vnd Sacrament der Pabst eingesezt o-
der abgeschafft hab? Die Catholischen
bekennen frey vnd öffentlich vor GOTT
vnd der Welt/ das von der Apostel ze-
iten her/ kein einiger newer Glaubens.
Articul/ auff. oder abkommen. kein Sa-
cramēt eingesezt / oder abgeschafft/ son-
dern also behaltē/ wie sie von Jesu Chri-
sto seiner Kirchen hinderlassen worden.

12. Endlich ist ein nachdenckliche
Frag / was die Lutheraner besonders
haben/

haben/ warumb man sicherlicher ihnen
 möchte beyssichten/ als den Calvinistē/
 welche ja die Lutherische Bibel vilfältig
 verbessere / vnd die Augspurger Confes-
 sion / ihrem vorgeben nach/ trefflich re-
 formirt haben; Item/ zu welche Haus-
 sen oder Theil der Lutheraner man sich
 vernünfftiglich begeben könne; zu dem/
 so das Concordi Buch angenommen
 vnd behalten/ als die Sachsen vñ Hoch-
 teutschen / oder denen/ die solches Con-
 cordi Buch wegen allzuselzamen dar-
 in begriffenen Lehren verwerffen / als
 die Lüneburger/ Holsteiner/ Denemär-
 cker ꝛc. Auff dises duxent die Seelig-
 keit betreffende Fragen / so lang die Lu-
 therische Prediger kein gründlichere vnd
 verständlichere Antwort geben / als sie
 bishero gethan / halten die Catholische
 den Pabst nicht für den Antichrist/ son-
 dern für Christi Statthalter auff Er-
 den/ wie er von 1600. Jahren ist gehal-
 ten worden vnd bleiben bey ihrem alten
 Glau-

Glau
 vnd vor
 werden

Luth
 Pabst
 vnd da
 Wider
 von der
 ten/ruff
 Mönche
 hang
 geschw
 gläub
 gerlich
 werde
 werde
 lassen

Ca
 chen v

Glauben/ welcher von Christo gelehrt/
vnd von dem H. Geist wirdt erhalten
werden biß zum end der Welt.

5. Vortrag.

Lutherische Prediger schreiten vom
Pabst zu den Priestern vnd Geistlichen/
vnd damit sie ihre Zuhörer ten stättem
Widerwillen/ Grausen vnd Abschrecken
von dem Catholischen Glauben erhal-
ten/ruffen vnd schreyen sie: Pfaffen vñ
Mönchen/ vnd deß Pabsts ganzer An-
hang/ seynd Christi vnd seiner Kirchen
geschworne Feind; stecken voller Aber-
glauben vnd Abgötterey/ führen ein är-
gerliches lasterhaftes Leben / solches
werde ihnen auch öffentlich gestattet/
werden ihnen öffentliche Hurcn zuge-
lassen/te.

Außschlag.

Catholische Zuhörer. Widerspre-
chen vnerschrocken / sagen/ daß ihrer
Kir.